Glas versus Beton : Sanierung und Erweiterung der Turngebäude der Kantonsschule St. Gallen, St. Gallen, 1994-1996 : Architekt : Max Graf, St. Gallen ; Mitarbeiter : Heinz Müller

Autor(en): **M.G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 12: **Von den Neunzigern in die Siebziger und zurück = Les années soixante-dix aller et retour = A round trip to the nineteen seventies**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-63687

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

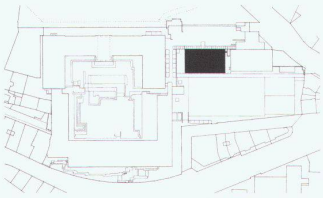
http://www.e-periodica.ch

Glas versus Beton

Die sorgfältig ausgeführte Glas-Stahl-Konstruktion in der Tradition der offenen Sporthallen steht bei der Erweiterung und Sanierung der Turngebäude der Kantonsschule St. Gallen im Blickpunkt.

Sanierung und Erweiterung der Turngebäude der Kantonsschule St. Gallen, St. Gallen, 1994–1996

Architekt: Max Graf, St. Gallen
Mitarbeiter: Heinz Müller

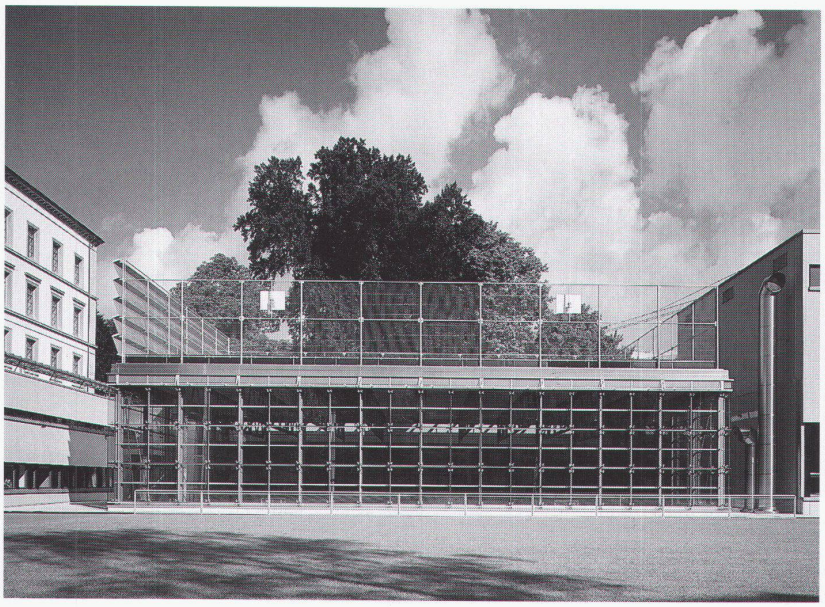


Der 1849–1955 entstandene Altbau (Felix Wilhelm Kubly) bildet zusammen mit den Erweiterungsbauten aus den Jahren 1962–1964 (Otto Glaus und Heribert Stadlin) und 1970–1971 (Max Graf) auf engstem Raum eine stimmige städtebauliche Gruppierung mit subtilen Hof- und Aussenraumbildungen.

Die neue Halle, als von der bestehenden expressiven Betonarchitektur umschlossener Solitär konzipiert, ist eine transparente, nach innen verweisende Stahl-Glas-Struktur. Die im Gegensatz zum Altbau stehende Formensprache, Materialisierung und Konstruktion verleihen dem Neubau Eigenständigkeit und führen die 1849 beginnende architektonische Zeittafel in die Gegenwart hinein.

Ein wichtiges architektonisches und funktionales Element ist die räumliche Verbindungszone im Innern zwischen der Stahl-Glas- und der Beton-Architektur im Bereich des alten – ehemals von der nun abgebrochenen Terrasse überdachten – Korridors. Als Trenn- und Verbindungselement ist sie mit einem Oberlicht ausgestattet: So erfährt der Hauptkorridor eine räumliche Ausweitung und wird zu einem neuen Aufenthaltsbereich, an den die Ab- und Zugänge zur neuen Halle, zur alten Halle T 30, zu den Telefonkabinen, zum Kraftraum, zum Ausgang ins Freie und zur Treppe zu den oberen Hallen angeschlossen sind. Auf dem Dach der neuen Halle befindet sich ein Hartplatz mit Ballfang und Schall- und Sichtschutzwand gegen den Altbau.

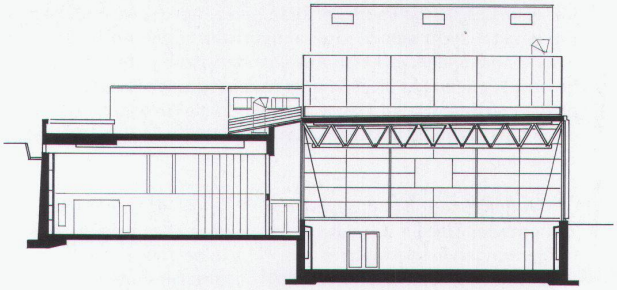
Die Halle steht über einer im Boden versenkten, im Grundwasser liegenden Betonwanne. Auf runden Stahlstützen ruhen Stahlträger nur als Querträger. Die Windaussteifung erfolgt in den vier Hallenecken mit schrägen Zugstangen. Die Fassaden setzen sich zusammen aus einer festverglasten Isolierverglasung innen, einem ca. 25 cm breiten Hohlraum, in den der Blendschutz eingebaut ist, und einer Vorverglasung mit Scharniergelenken zum Öffnen für die Reinigung. *M. G.*

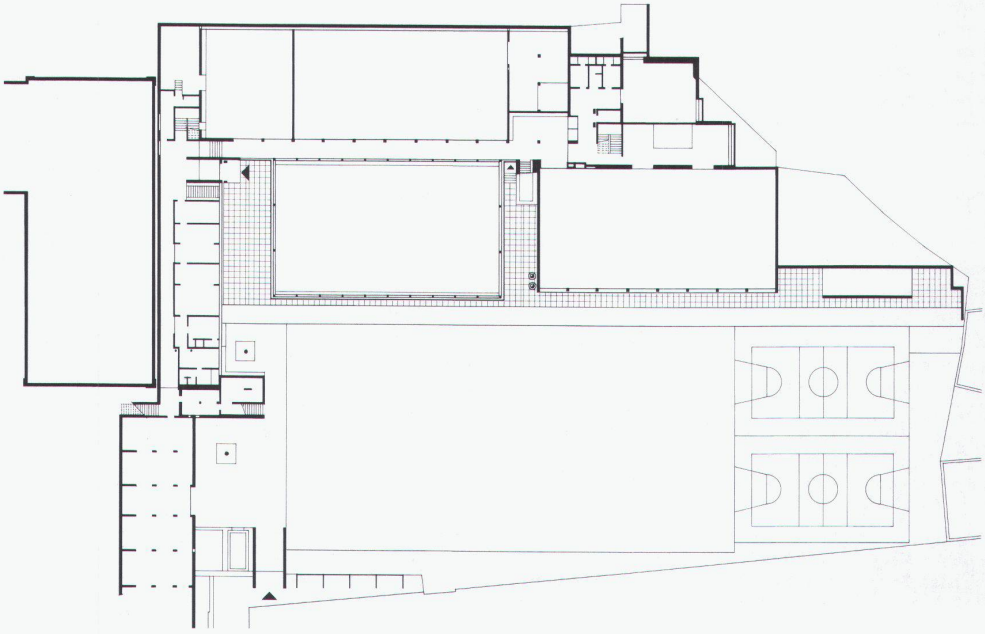


Ansicht von Süden

Hauptkorridor mit Oberlicht

Fotos: Hanspeter Schiess, St. Gallen



Schnitt

Grundriss